

Franckesche Stiftungen zu Halle

Argumenta Eucho-Biblica. Oder Biblische Gebets-Gründe/ Das ist Allerhand Beweg-Ursachen mit welchen man Gott nach dem Exempel der alten Heiligen in ...

Hellmund, Egidius Günther

Büdingen, 1720

VD18 13432095

69. Unsere Verlassung. Oder Daß man verlassen ist.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199592

darum vorstellen / weil er das erwehlet/
was vor der Welt verachtet ist. 1. Cor.
1/28. Oder weil er seine Kinder nicht
will verachten lassen. Darum sagte Da-
vid: Sey uns gnädig HErr / sey uns
gnädig. Denn wir sind sehr voll Verach-
tung/ sehr voll ist unsere Seele der Stolz-
ken Spott / und der Hoffärtigen Ver-
achtung. Psal. 123/3.4. it. 22/7.8. Sie-
he/ so ist unsere Verachtung eine Ursache/
warum uns Gott ehret. In dem Ab-
sehen sagte Nehemias / da die Juden
von den Samaritern über ihrem Tempels-
Bau verspottet wurden: Höre unser
Gott / wie veracht sind wir. Keh-
re ihre Schmach auf ihren Kopf/ daß du
sie gebest in Verachtung im Lande ihres
Gefängnisses. 2c. Nehem. 4/4.

69. Unsere Verlassung.

Oder

Daß man verlassen ist.

Jetzt mag man dem HErrn vorstellen/
wann man von der Welt / von El-
tern / Kindern und Freunden verlassen
wird.

wird. Weil ers in solchem Fall machet wie
ein guter Hirte/ der sich der Schafe desto
mehr annimmt/ wann sie von den Nied-
lingen verlassen werden. Joh. 10/ 12.
Oder wie eine Mutter/ die sich ihres Kin-
des desto eher selber annimmt / wann es
von der Amme verlassen wird. Und wie
er sich dorten des Ismaels desto ehender
annahm / da er von seiner Mutter verlas-
sen wurde. 1. Mos. 21/ 16. 19. In dies-
sem Vertrauen sagte Hiob : Meine
Nächsten haben sich entzogen / und
meine Freunde haben mein vergesse-
sen. Meine Hausgenossen und meis-
ne Mägde achten mich für fremd.
Ich bin unbekant worden vor ihren
Augen / ich rieß meinem Knechte
und er antwortete mir nicht. Hiob
19/ 14. Item David : Meine Lie-
ben und Freunde stehen gegen mir und
scheuen meine Plage / und meine
Nächsten treten ferne. Psal. 38/ 12.
In diesem Sinne sagte unser Heyland/
als er vor seine Jünger betete/ und sie sei-
ner sichtbaren Gegenwart nach verlassen
musste : Heiliger Vater/ erhalte sie in dei-
nem